

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Wir verweisen auf den dieser Nummer beigefügten *Einzahlungsschein* und bitten die Leserinnen, den Abonnementsbetrag von Fr. 10.— bis Ende Jahr auf unser Postcheckkonto X 7494, Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung, Chur, einzuzahlen. Die Arbeit der Administration wird dadurch erleichtert. — Herzlichen Dank!

Wir freuen uns, der Oktobernummer den hübschen *Prospekt* des neuen Märchenbilderbuches von Felix Hoffmann beilegen zu dürfen. Das *Dornröschenbuch* — Format 21×30 cm, 32 Seiten, mit fünf farbigem Bildern, vom Künstler auf den Stein gezeichnet — erscheint im Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Nach Rückzahlung des Garantiekapitals und nachdem die ausstellenden Verbände einen Teil ihrer Platzgebühr zurückerhalten haben, beträgt der *Reingewinn der Saffa* über zwei Millionen Franken. Dieser Gewinn wird wie folgt verteilt:

60 % werden der Bürgschaftsgenossenschaft Saffa überwiesen für neue Aufgaben, besonders zur Umschulung von Frauen, die verwitwet, geschieden, ruiniert sind und ein neues Leben aufbauen müssen; die Beratungsstellen sollen auch vermehrt werden, besonders in der Ostschweiz, in der Zentralschweiz und im Tessin;

15 % wurden dem Institut für Hauswirtschaft zugesprochen für Ausbau des Beratungsdienstes, Herausgabe populärer Schriften, Aufbau einer Bibliothek;

12½ % sind bestimmt für berufliche Aufgaben durch die Abteilung Frauenberufe des Bundes Schweizerischer Frauenvereine;

12½ % für staatsbürgerliche Aufgaben (Merkblätter, Vortragsdienst, staatsbürgerliche Bildung in den einzelnen Frauenvereinen).

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge hat in Ergänzung seiner Bemühungen um die Verbesserung des Stipendienwesens kürzlich ein ansprechend gestaltetes *Orientierungsblatt*

herausgegeben. Unter dem Titel *«Mein Kind soll etwas Rechtes lernen!»* wird den Eltern der Abschluß von Berufslehr- und Studiengeld-Versicherungen zugunsten ihrer Kinder und damit eine Form der verantwortungsbewußten Selbsthilfe und Vorsorge empfohlen, die geeignet ist, eine gründliche Berufsausbildung auch unter erschwerten Umständen sicherzustellen.

Am 1. Juli 1909 faßte die 1906 von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft eingesetzte Naturschutzkommission den Beschluß, zur Beschaffung der für praktischen Naturschutz nötigen Mittel den Schweizerischen Bund für Naturschutz zu gründen und damit unser Volk aufzurufen, an der Erhaltung der Natur mitzuhelfen. Die neueste Nummer der Zeitschrift *«Schweizer Naturschutz»* ist diesem *50jährigen Jubiläum* gewidmet. Dieselbe erinnert an einige Pioniere des Naturschutzes in der Schweiz, weist auf Erfolge und Mißerfolge hin und macht auf neue Aufgaben aufmerksam.

Von Schlangen, Tigern und Elefanten in Siam erzählt uns die Oktobernummer der *Silva-Revue*. Der Autor der verschiedenen kurzen, aber inhaltsreichen Schilderungen ist der bekannte Tierbildhauer Rudolf Wening, der lange Jahre im fernen Siam, dem Land der goldenen Pagoden, leben und schaffen durfte und deshalb aus dem Schatz vieler Erinnerungen an das schöne Thailand schöpfen kann.

Jugendfriedensheft

«Zum Tag des guten Willens»

Wir danken.

Die von uns durchgeführte Sammlung zur Anschaffung von Gartengeräten für Schulgärten in Tunesien hat Fr. 3271.67 ergeben (Briefmarken Fr. 1482.80, Geldspenden Fr. 1788.87). Dazu kommt als größtes Geschenk eine Sendung von Gartenwerkzeugen, die eine schweizerische Schule in ihrer Gemeinde selber gekauft hat im Werte von 1000 Franken. Wir danken unsern großen und kleinen Freunden, Kolleginnen, Kollegen und Schülern, die zum Gelingen der Aktion so spontan und opferwillig beigetra-

gen haben, recht herzlich. — Zugleich haben wir 75 604 Hefte abgesetzt, eine bisher bei weitem noch nie erreichte Zahl.

Die einzelnen Geldbeträge schwankten zwischen 65 Rappen und 205 Franken, und die einzelnen Spenden wurden auf recht verschiedene Weise zusammengebracht. Wieviel verborgenes, hingebungsvolles Wirken von Kolleginnen und Kollegen im Dienste

der Menschlichkeit steckt hinter diesen Einzahlungen!

Wenn es uns möglich ist, gelegentlich zu erfahren, in welchen Gegenden Tunesiens die Gartengeräte der Schweizer Schulen zum Einsatz gekommen sind, werden wir wieder von uns hören lassen.

Ende September 1959

Der Redaktionsausschuß

Kurse und Reisen

Der *Schweizerische Turnlehrerverein* organisiert im Auftrag des EMD folgende Kurse für die Lehrerschaft:

a) Skikurse vom 26. bis 31. Dezember 1959:

1. Les Diablerets; 2. Les Monts-Chevreuils (mit einer Vorbereitungs-klasse für das SI-Brevet); 3. Grindelwald; 4. Stoos; 5. Mürren; 6. Sörenberg; 7. Iltios. Vorbereitung für das SI-Brevet für Deutschsprechende. Am Brevetkurs des IVS vom April 1960 können nur Absolventen eines Vorkurses mit genügender Qualifikation teilnehmen. Der Kurs stellt große Anforderungen. Die Teilnehmer müssen die ganze Skitechnik beherrschen und auch imstande sein, im Tiefschnee zu fahren.

b) Eislaufkurse vom 26. bis 31. Dez. 1959

1. Lausanne (für die welsche Schweiz); 2. Basel; vom 2. bis 6. Jan. 1960: 3. Sierre (15 Plätze sind für Lehrpersonen aus dem Kanton Wallis reserviert). Um zu große Ermüdung zu vermeiden, enthält das Kursprogramm der Eislaufkurse auch Hallenspiele.

Teilnehmer: Die Ski- und Eislaufkurse sind für Lehrpersonen bestimmt, die Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder an der Leitung von Skilagern beteiligt sind. Die Kurse sind gemischt.

Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 9.—, 5 Nachtgelder à Fr. 7.— und Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

Anmeldungen: Die Einschreibungen haben für den nächstgelegenen Kursort zu erfolgen. Dafür ist ein Anmeldeformular beim Präsidenten des kantonalen Verbandes oder der Sektion des Lehrerturnvereines oder bei Max Reimann, Seminarturnlehrer, Hofwil b. Münchenbuchsee, zu verlangen.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens Samstag, den 14. November, an Max Reimann zu senden. — Alle Angemeldeten erhalten bis zum 5. Dezember Antwort. Wir bitten, alle unnötigen Rückfragen zu vermeiden.

Der *Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins* hat beschlossen, seinen Mitgliedern und deren Angehörigen im kommenden Jahr Gelegenheit zur Teilnahme an folgenden *Studienreisen* zu bieten:

Frühlingsferien 1960:

1. *Israel — biblische Stätten in Jordanien* (Jerusalem, Bethlehem, Jericho) — *Damaskus — Beirut.*

Diese Reise wird im besonderen Gelegenheit geben, die soziologischen, wirtschaftlichen, kulturellen und erzieherischen Probleme des jungen Staates Israel kennenzulernen und zu studieren.

2. *Großer Afrikarundflug mit Besuch von Kairo — Karthum — Abessinien — Kenia — Belgisch-Kongo — Tripolis.*

Auf dieser Reise können die verschiedenen Vegetationszonen (Wüste, Oase, Steppe und Savanne, tropisches Hochland, Tropenurwald) besucht und Menschen und Tiere (Elefanten, Antilopen, Büffel, Rhinos, Affen, Flamingos usw.) in ihrer natürlichen Umgebung beobachtet werden.

Sommerferien 1960:

3. *Wiederholung der USA-Reise 1959.*

Wie in diesem Jahr ist die Reise beschränkt auf den Besuch des Ostens, des Mittleren Westens und des Südens der USA. Dies erlaubt einen gründlicheren Einblick in diesen Halbkontinent und eine bessere Kontaktnahme mit den Einwohnern.